



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM OFFENBURG

POLIZEIREVIER BÜHL

Polizeirevier Bühl * Hauptstraße 91 * 77815 Bühl

Polizeipräsidium Offenburg

SG Ö

Datum 17.03.2021

Name R. Fritz

Durchwahl (07223) 99097-100

Aktenzeichen

(Bitte bei Antwort angeben)

Statistik Polizeirevier Bühl 2020

1. Polizeiliche Kriminalstatistik (Straftaten, die im Revierbereich verübt wurden).

	2020:	AQ	2019:	AQ
Gesamt:	2.523 Fälle	65%	2.680 Fälle	59,1%
Bühl:	1.435 Fälle	879 F. = 61,3 %	1.604 Fälle	888 F. = 55,4 %
Bühlertal:	133 Fälle	89 F. = 66,9 %	151 Fälle	93 F. = 61,6 %
Lichtenau:	80 Fälle	46 F. = 57,5 %	133 Fälle	67 F. = 50,4 %
Ottersweier:	151 Fälle	98 F. = 64,9 %	152 Fälle	96 F. = 63,2 %
Rheinmünster:	496 Fälle	391 F. = 78,8 %	455 Fälle	351 F. = 77,1 %
Rebland:	228 Fälle	137 F. = 59,6 %	185 Fälle	90 F. = 48,6 %

Häufigkeitszahl: 4568 – Fünfjahresschnitt > 4851

= Anzahl der Straftaten, gerechnet auf 100 000 Einwohner

Vergleich: Polizeipräsidium Offenburg > 5422

Hauptanteil:

Diebstahl mit 754 Fällen = 29,9 % (2019 > 979 Fälle = 36,5 %),

Sonstige Straftatbestände StGB 533 Fällen = 21,1 % (2019 < 459 Fälle = 17,1 %).

Weitere Zahlen:

Anteil Körperverletzungsdelikte 190 Fälle (2019: 195 Fälle).

Anteil Gewaltkriminalität (Straftaten gegen das Leben, Vergewaltigungen/sexuelle Nötigungen/Übergriffe, Raubdelikten, gefährlichen/schweren Körperverletzungen, Erpresserischer Menschenraub) 63 Fälle (2019: 69 Fälle).

Anteil Straßenkriminalität 428 Fälle (2019: 592 Fälle).

Gewalt gegen Polizeibeamte: 17 Fälle (2019: 7 Fälle).

Versammlungen mit Bezug zum Corona:

Insgesamt wurden durch die Beamtinnen und Beamte des Polizeireviers Bühl 54 Versammlungen mit Bezug zu Corona betreut.

Bei diesen Einsätzen wurden auch Kräfte des Polizeipräsidiums Einsatz eingesetzt. Hervorzuheben ist hier insbesondere die gute Zusammenarbeit mit der Versammlungsbehörde der Stadt Bühl.

Bühl:

- ✓ **Straftaten 2020 >1435, 2019 >1604, Fünfjahresschnitt > 1546**
- ✓ **Häufigkeitszahl: 4972, Fünfjahresschnitt > 5348**
- ✓ Rückgänge im Bereich der Diebstahlsdelikte (707 -> 515) und hier vor allem beim Fahrraddiebstahl (237 -> 118) und dem Wohnungseinbruch (56 -> 31), bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten (306 -> 221) sowie bei der Straßenkriminalität (427 -> 273).
- ✓ Ein Anstieg ist bei den Rauschgiftdelikten zu verzeichnen (110 -> 156)
- ✓ Rückgänge im Bereich der Körperverletzung (122 -> 111) hingegen eine leichte Steigerung bei Aggressionsdelikten im öffentlichen Raum (47 -> 50).

Bühlertal:

- ✓ **Straftaten 2020 >133, 2019 >151, Fünfjahresschnitt > 133**
- ✓ **Häufigkeitszahl: 1648, Fünfjahresschnitt > 1645**
- ✓ Rückgang beim Diebstahl (31 > 23), bei Vermögens- und Fälschungsdelikten (35 > 18)
- ✓ Steigerung der Rauschgiftkriminalität (12 > 17) sowie bei der Straßenkriminalität (21 > 31)

Ottersweier:

- ✓ **Straftaten 2020 >151, 2019 >152, Fünfjahresschnitt > 150**
- ✓ **Häufigkeitszahl: 2372, Fünfjahresschnitt > 2357**
- ✓ Rückgang bei Vermögens- und Fälschungsdelikten (34 > 20), Diebstahl (46 > 43) und Straßenkriminalität (23 > 18)
- ✓ Steigerung im Bereich Körperverletzung (13 > 22) und bei den Rauschgiftdelikten (7 > 14)

Rheinmünster:

- ✓ **Straftaten 2020 >496, 2019 >455, Fünfjahresschnitt > 523**
- ✓ **Häufigkeitszahl: 7173, Fünfjahresschnitt > 7631**
- ✓ Steigerung der Gesamtfallzahlen bedingt durch ausländerrechtliche Verstöße auf dem FKB
- ✓ Steigerung bei Vermögens- und Fälschungsdelikten (67 > 75) und der Gewaltkriminalität (1 > 7), bei den Strafrechtlichen Nebengesetzen (AufenthaltsG/AsylG/FreizügigkeitG EU) (171 > 211)
- ✓ Rückgang bei der Straßenkriminalität (57 > 44) und Diebstahl (88 > 73)

Lichtenau:

- ✓ **Straftaten 2020 >80, 2019 >133, Fünfjahresschnitt > 119**
- ✓ **Häufigkeitszahl 1596, Fünfjahresschnitt > 2386**
- ✓ Rückgang beim Diebstahl (44 > 25), bei der Straßenkriminalität (19 > 10), bei den Körperverletzungs- (17 > 3) sowie den Vermögens- und Fälschungsdelikten (27 > 13)
- ✓ Steigerung bei den BTM-Delikten (5 > 9)

Rebland:

- ✓ **Straftaten 2020 >228, 2019 >185, Fünfjahresschnitt > 210**
- ✓ Steigerung bei Körperverletzungsdelikten (10 > 20) und bei den Sachbeschädigungen an Kfz (17 > 20), beim Diebstahl (63 > 75) sowie der Straßenkriminalität (45 > 52)
- ✓ Rückgänge im Bereich des Wohnungseinbruchs (10 > 5), bei Vermögens- und Fälschungsdelikten (37 > 25)

Anmerkungen:

Die teilweise ansteigende Anzahl von Straftaten sind weder im Bereich Bühl, noch in den Umlandgemeinden besorgniserregend. Betrachtet man die Statistik im Fünfjahresschnitt relativieren sich die Zahlen.

Mit einer Aufklärungsquote von 65,0 % aller Fälle kann sich das Polizeirevier Bühl im Landesvergleich sehr gut sehen lassen.

Auch im Bereich des Polizeireviers zeigt sich eine Erhöhung der Delikte zum Nachteil von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten. Eine zunehmende Gewaltbereitschaft gegenüber Polizeibeamten spiegelt sich in den Zahlen wieder. Es sind für das Jahr 2020 z.B. 39 Beleidigungen gegen die Beamtinnen und Beamte des Polizeireviers Bühl aktenkundig und das obwohl die Beamten sich wirklich ein dickes Fell zugezogen haben.

Bereiche Jugendkriminalität, Rauschgiftkriminalität, Internetkriminalität und Gewalt im sozialen Nahraum:

Die Sachbearbeiter der Ermittlungsdienste in den Bereichen, Jugendkriminalität, Rauschgiftkriminalität, Gewalt im sozialen Raum, Internetkriminalität leisteten im Jahr 2020 sehr gute Arbeit. In den aufgeführten Bereichen ist, bedingt durch die Corona-Pandemie, eine Zunahme der Zahlen zu verzeichnen. Präventionsveranstaltungen wurden bedingt durch Corona nur in kleinen Zahlen durchgeführt.

Internetkriminalität:

Allgemeines:

Für den Bereich Straftaten Cybercrime im engeren und weiteren Sinn bleibt festzustellen, dass die Tendenz steigend ist und die Täter und Tätergruppen permanent neue Vorgehens- und Tatbegehungsweisen entwickeln.

Fakt ist aber auch, dass die Straftaten immer noch (auch hier Tendenz steigend) zum großen Teil auf die fehlende oder mangelhafte Medienkompetenz der Geschädigten zurückzuführen sind. Hier besteht ein großer Handlungsbedarf bezüglich der Sensibilisierung der Internetnutzer im Umgang mit dem Internet.

Warenbetrug und Betrug allgemein:

Nach wie vor sind Betrugsstraftaten der „Renner“ unter den Straftaten im weiteren Sinn Cybercrime, wobei hier nur das Medium Internet und die daraus resultierende Anonymität genutzt wird.

In diesen Fällen ist besonders die fehlende Medienkompetenz der Nutzer ein wesentliches Merkmal. Oftmals siegt hier die „Schnäppchenmentalität“ über den gesunden Menschenverstand. Dies gilt im Übrigen auch für die Fälle der Anrufe von angeblichen Microsoftmitarbeitern.

Fakeseiten im Netz:

Auffallend ist die steigende Zahl von Betrugereien mittels aufwändig gestalteter Webseiten, auf denen Waren aller Art zu auffällig günstigen Preisen angeboten werden. Siehe oben.

Als Zahlungsmöglichkeiten werden hier oftmals lediglich Vorauszahlung oder Zahlung mit Kreditkarte angegeben.

Die Qualität dieser oftmals nur wenige Tage oder Wochen alten Fakeseiten wird immer besser und die Erstellung dieser Seiten wird hier ebenfalls unter Nutzung der Anonymität für den Täter leichtgemacht.

Sonstige polizeiliche Tätigkeiten:

Durchführung von Präventionsstreifen über das Sommerhalbjahr an den mit den Gemeinden abgestimmten Brenn-, Schwer- und Treffpunkten; Ziel: Gespräch suchen mit den Jugendlichen; Verhinderung von Ordnungsstörungen und Straftaten

- ✓ Umsetzung des Schwerpunktaktionsprogramms des Polizeireviers Bühl; Bündelung bestimmter Maßnahmen im Revierbereich zur Bearbeitung bestimmter Schwerpunkte. Das Programm wird ständig fortgeschrieben und richtet sich nach bestimmten Entwicklungen im Kriminalitäts- oder Verkehrsbereich. Demnächst erfolgen wieder die jährlichen Absprachen mit den Städten und Gemeinden im Revierbereich hinsichtlich bestimmter Örtlichkeiten / Brennpunkte / Angsträume / usw.
- ✓ Dauerthema auch 2020 „Drogen und Alkohol im Straßenverkehr“
- ✓ Bekämpfung der Einbruchskriminalität
- ✓ Motorradkonzeption
- ✓ Gurt, Handy; Schulwegüberwachung

2. Verkehrsunfallstatistik 2019:

Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Bühl:

Gesamtzahl der Unfälle: 2019 >1377, 2020 >1384

Unfälle mit Personenschaden: 2019 >155, 2020 >165

Unfälle mit mot. Zweirädern: 2019 >20, 2020 >27

Radfahrunfälle: 2019 >63, 2020 >67 davon Pedelec > 20

LKW-Unfälle: 2019 >35, 2020 >28

VU mit Fußgängern: 2019 >13, 2018 >12

Verunglückte Personen:

Gesamt: 2019 >201, 2020 >197

davon Getötete: 2019 >1, 2020 > 1

davon schwer Verletzte: 2019 >33, 2020 >38

Unfälle unter Alkoholeinfluss: trotz stetiger Kontrollen > 15 – zwar 9 weniger als 2019 aber immer noch 15 zu viel.

Unfallfluchten: 2019 > 292, 2020 > 224 (eine gute Entwicklung)

Sowohl im Bereich der Stadt Bühl als auch in den Umlandgemeinden sind im Vergleich zum Jahr 2019 in der Verkehrsunfallstatistik nur kleine Veränderungen zu erkennen. Lediglich in Lichtenau fielen die Unfallzahlen von 35 auf 18 Unfälle.

Fahrradunfälle:

In diesem Bereich hat sich Anzahl der Unfälle nur leicht verändert. Auch der befürchtete Anstieg der Unfälle mit Pedelecs blieb trotz der stark steigenden Verkaufszahlen aus.

Auffallend ist, dass mehr als die Hälfte aller Unfälle durch die Fahrradfahrer selbst verursacht werden.

Der einzige tödliche Verkehrsunfall im Bereich des Polizeireviers Bühl ereignete sich im Bereich Oberbruch. Hier überquerte eine Fahrradfahrerin die Fahrbahn ohne auf den bevorrechtigten Verkehr zu achten. Dieser Unfall konnte durch den beteiligten Autofahrer nicht verhindert werden.

Hier möchte ich auch nochmals, auch als Radsportler, auf das Tragen von Fahrradhelmen hinweisen. Auch auf kurzen Strecken unbedingt den Helm aufsetzen denn, „der Autofahrer, der sie evt. anfährt, weiß nicht, dass sie nur kurz zum Bäcker wollten“. Insbesondere fallen die lebensälteren Pedelec- bzw. E-Bike Benutzer dadurch auf, dass sie keinen Fahrradhelm tragen.

Schon ein Umfallen aus dem Stand kann ohne Helm zu schwersten Kopfverletzungen mit Langzeitfolgen führen. Auch sollten wir alle für Kinder und Jugendliche als Vorbilder dienen. Bitte nehmen sie diesen Hinweis für sich und ihre Lieben sehr ernst.

Schulwegunfälle:

Die Anzahl der Schulwegunfälle ging von 6 in 2019 auf 3 im Jahr 2020 zurück. Keinen dieser Unfälle hätten die Kommunen durch bauliche Veränderungen vermeiden können. Die Städte und Gemeinden haben hier ihre Hausaufgaben gemacht. Anmerken möchte ich in diesem Zusammenhang, dass die Beamtinnen und Beamten des Polizeireviers Bühl nicht nur nach den Ferien, sondern ganzjährig Schulwegüberwachungen durchführen.

gez.

Rolf Fritz

Leiter Polizeirevier Bühl